



# Chiucheposcht

Kirchgemeinde Schwarzenegg

Dezember 2009

zum Advent

## Menschwerdung – Gottes Geschenk an uns

Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, des Christkinds – so erzählen wir es unseren Kindern und auch uns selbst. Das passt so schön zur Krippe mit Ochse und Esel, mit Hirten und ihren Schäfchen. Das spiegelt unsere Atmosphäre wider, die in diesen Tagen von Besinnlichkeit und Harmonie geprägt ist. Wie nüchtern, ja fast kalt, klingt es hingegen, an Weihnachten von der Menschwerdung Gottes zu sprechen. Menschwerdung – das klingt steril, da geht jeder Zauber von Weihnachten verloren. Die Rede von der „Menschwerdung Gottes“ hat noch einen zweiten Haken: Sie setzt voraus, dass der Christ aus den Kinderschuhen seines Glaubens herausgewachsen ist. Menschwerdung ist eine neue Qualität göttlicher Offenbarung unter den Menschen. Gott begibt sich als Kind, machtlos, unselbstständig, hilfsbedürftig in die Hand der Menschen.

Das passt wenig zu der Allmacht Gottes, wie sie oft verstanden wird. Den Gott, der im Zweifelsfall alles für uns klärt, dem wir alle Sorgen in die Hände fallen lassen dürfen, um unsere dann in den Schoß zu legen, der in Pracht und Herrlichkeit im Himmel thront, diesen Gott erkenne ich im Kind von Betlehem nicht wieder. Die Allmacht des Mensch gewordenen Gottes ist in diesem Moment seine Ohnmacht – und die Liebe, aus der heraus er sich in diese Ohnmacht begeben hat. In diesem Moment legt sich Gott, der mich trägt, in meine Hände. Er vertraut sich mir an. Ich trage Verantwortung. Das hat nichts Niedliches und Süßes mehr, das ist so unglaublich, dass viele es nicht glauben können. In den Glauben an die Menschwerdung Gottes muss ich hineinwachsen, ein schmerzhafter Prozess, bei dem ich von vielem Liebgewonnenen Abschied nehmen muss. Ein bekannter Spruch bringt es treffend auf den Punkt: „Mach es wie Gott, werde Mensch!“ Was bedeutet Menschwerdung für uns – angesichts der Menschwerdung Gottes in Jesus? Den Mut und das Vertrauen zu haben, sich auszuliefern, die eigene Hilflosigkeit und Bedürftigkeit einzuges-  
tehen. Zum Kind zu werden. Das ist das Paradoxe der Menschwerdung: Um sie zu begreifen, müssen wir erwachsen werden, den Kinderschuhen des Glaubens entwachsen; um sie anzunehmen, müssen wir wieder zu Kindern werden. Nicht zu irgendwelchen Kindern, nein, zu Kindern Gottes.



tes. Die Menschwerdung Gottes ist sein Geschenk an uns, Kinder Gottes werden zu dürfen.

An Weihnachten die Menschwerdung Gottes zu feiern, ist nicht einfach. Raubt dem Fest etwas von seinem spielerischen Charme. Aber nur so kann es für unser Leben, für unseren Glauben, für unsere Beziehung zu Gott und den Mitmenschen neue Horizonte eröffnen. Kind eines Gottes zu sein, der aus Liebe selbst zum Kind wird. *mt*

Kolumne



Thomas Burri, Schwarzenegg

## Was darf's denn sein?

Bei gelegentlichen Gesprächen höre ich oft den Satz: «Ig chäm ja gärn echli meh z'Predig, aber dr Sunntigmorge passt würklich sehr schlächt!» oder auch mal: «Ig cha eifach mit dere traditionelle Art vo Gottesdienscht nid eso viu afah, das muessti eifach echli läbiger sy ... »

Nun - in den vergangenen Jahren habe ich so einiges an neuen Möglichkeiten ausprobiert: Abendgottesdienste mit Schülerband, Gebetsmeditation, Gemeinsames Lesen, Predigt mit allen Sinnen, etc. Aber sooo gross war die Resonanz auch nicht ...

Das legt die Vermutung nahe, dass Menschen nicht bloss wegen dem speziellen „Angebot“ in die Kirche kommen – oder ihr auch deswegen fernbleiben. Ich glaube, dass Gottes-**Dienst**, Kirchen-**Dienst** nicht nach heute üblichen, marktwirtschaftlichen Gesichtspunkten angeboten und vermarktet werden kann, sondern von der **Bereitschaft** jedes Einzelnen zum Dienen abhängig ist.

Ich wünsche mir zum neuen Jahr Menschen, die vermehrt selber mitreden und mitgestalten. Dann spielt nicht mehr das Angebot eine wichtige Rolle, sondern das Werk selber.

Thomas Burri Pfarrer der Kirchgemeinde seit Mai 2001

## Gottesdienste

- Do 6. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 2. Advent** mit Stellvertreter Pfr. Fritz Schneider, Burgstein.  
*mit Kinderbetreuung im KG-Haus während des Gottesdienstes*
- So 13. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 3. Advent** und Taufe mit Pfr. Thomas Burri.
- So 20. 12. 9:30 **Gottesdienst zum 4. Advent** mit Abendmahl mit Stellvertreter Pfr. Arnold Wildi, Toffen.
- Do 24. 12. 22:30 **Christnachtfeier** mit Pfr. Th. Burri, Nicole Freimüller-Hoffmann (Sopran) und Helene Bardet (Orgel). Ein Weihnachts-Gottesdienst der besonderen Art! Anschliessend geniessen wir wiederum den traditionellen Glühwein im Kirchhof.
- Fr 25. 12. 9:30 **Weihnachts-Gottesdienst** und Abendmahl mit der **Trachtengruppe Schwarzenegg** und Pfr. Thomas Burri
- So 27. 12. .... *kein Gottesdienst in der Kirche*
- Do 31. 12. 20:15 **Silvester-Gottesdienst zum 2. Advent** mit dem Stellvertreter Pfr. Fritz Schneider, Blumenstein
- So 3. 1. .... *kein Gottesdienst in der Kirche*
- So 10. 1. 9:30 **Gottesdienst** zur Einsetzung der neuen Kirchgemeinderatsmitglieder.

## KUW - Termine

### 9. Klasse Sek. & Real

Do 3. Dez.	15:30 - 17:00	2. Block
Do 10. Dez.	15:30 - 17:00	3. Block
Do 17. Dez.	15:30 - 17:00	4. Block

## Anlässe

### Christnachtfeier

*in der Kirche*

Do 24. Dez. 22:30 Auch dieses Jahr bietet die Christnachtfeier wieder einen besonderen Ohrenschaus: Die Sopranistin **Nicole Freimüller-Hoffmann** singt Lieder und Arien von Bizet, Mendelssohn, Mozart, Händel und begleitet auch unsere Weihnachtslieder. Dazu besinnen wir uns auf die Weihnachtsgeschichte vor dem wunderschönen Tannenbaum.

Anschliessend geniessen wir den traditionellen Glühwein und Glühmoscht draussen im Kirchhof.

### Weihnachts-Gottesdienst

*in der Kirche*

Fr 25. Dez. 9:30 In diesem Jahr singt wiederum die **Trachtengruppe Schwarzenegg** am Weihnachtsmorgen in der Kirche.

### Silvester Gottesdienst

*in der Kirche*

Do 31. Dez. 20:15 **Weisch o nid was mache am Silveschter?** De chum zu üsem Silveschtergottesdiensch. D **Panflötengruppe** spielt wunderschöni, besinnlechi Musig, mir luege zäme echli zrüg uf ds vergangene Jahr, schöpfe Hoffnig für ds Nöie u fyre zäme o ds Abemahl.

Aschliessend höckle mir de no echli zäme bim e usdehntere u gmüetleche Chiuche-Gaffee. Jenachdäm wieviu dass chöme, i dr Chiuche oder de im Chiuchmeihuus.

## weitere Anlässe

### Adventsfeiern und Altersweihnachten

für Alleinstehende und SeniorInnen in den verschiedenen Gemeinden:

**3. Dezember:** in der Gemeinde Unterlangenegg /Kirchgemeindehaus

**8. Dezember:** in der Gemeinde Oberlangenegg /Kirchgemeindehaus

**9. Dezember:** in der Gemeinde Oberlangenegg /Schulhaus Kreuzweg

**10. Dezember:** in der Gemeinde Eriz /Schulhaus Bieten

### Senioren Spielnachmittag

**Montag 7. Dez. 14:00**

Wir treffen uns zum gemeinsamen Spielen. Eingeladen sind Spieler von Jung bis Alt. Bitte lustige, interessante Spiele selber mitbringen.

Die weiteren Daten:

25. Jan	22. März
22. Feb.	26. April

### Senioren Singen

**Montag 14. Dez. 14:00**

Wir treffen uns im Kirchgemeindehaus zu einem gemütlichen Weihnachtssingen.



### Licht & Musik im Advent

**Mittwoch 2. Dez. 18:00-20:00**

**Mittwoch 9. Dez. 18:00-20:00**

**Mittwoch 16. Dez. 18:00-20:00**

Auch dieses Jahr lädt unsere wunderschön geschmückte Kirche wieder ein zum Verweilen, sich Besinnen, Beten und zur Ruhe kommen.

Es brennen Kerzen bei der Krippe und es spielt leise Musik. Man kann kommen und gehen, wann man will.

## Jugend - Corner



**Barbara Spring (28)** aus Gelterfingen, ist JT-Team-Mitglied und erzählt, wie sie Weihnachten verbringt.

Weihnachten verbringe ich jeweils mit meiner Familie und den ganzen Verwandten in der Ostschweiz. Wir essen dann gemeinsam und packen viele Päckli aus. Das richtige Geschenk zu finden, ist manchmal nicht ganz einfach. Dennoch versuche ich jeder Person etwas Persönliches zu schenken. Spezielle Kerzen, Blumen, Gutscheine oder sogar selber gebastelte Dinge kommen immer gut an. Ab und zu verbringe ich die Festtage auch gerne für mich, zuhause in meiner Wohnung, zünde ein paar Kerzen an und höre gute Musik. Für dieses Jahr wünsche ich mir, dass die Menschen einander so annehmen, wie sie sind und nicht versuchen sich stetig gegenseitig zu ändern.



**Kevin Gerber (19)** aus Unterlangenegg ist regelmässiger JT-Besucher und freut sich auf die Festtage

An der Weihnachtszeit geniesse ich die vielen Freitage und das Ausschlafen sehr. Auch freue ich mich immer darauf, die ganze Verwandtschaft zu sehen. Bei uns wird jeweils zweimal gefeiert. Die Geschenke kaufe ich meistens erst in letzter Minute, bis jetzt hat dieses Vorgehen aber noch immer geklappt. Mein diesjähriger Weihnachtswunsch geht an die ganze Kirchgemeinde: Ich wünsche allen frohe Festtage!

### Jugendtreff Schwarzenegg

#### weitere Öffnungszeiten

Der Jugendtreff ist im Dezember für alle Jugendlichen ab 14 Jahren oder ab der 8. Klasse geöffnet am:

**Freitag, 11. Dezember ab 20.30 Uhr**

Anschliessend ist der JT bis ins neue Jahr geschlossen. Wieder regelmässig geöffnet ist der Jugendtreff ab

**Freitag, 8. Januar 2010 20.30 Uhr**

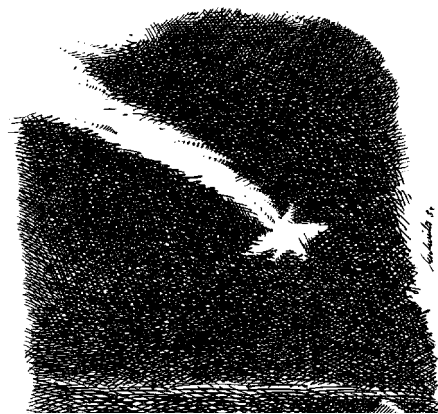
[www.jt-schwarzenegg.ch](http://www.jt-schwarzenegg.ch)

## Amtshandlungen

### Taufe

25. 10. **Laura Küenzi**  
Aettenbühl, Oberlangenegg
25. 10. **Jasmin Lüthi**  
Finstermoosstrasse, Linden

*Gott behüte deinen  
Ausgang und Eingang,  
von nun an bis in Ewigkeit.*



### Hilfe für andere

Im Oktober wurden folgende Kollekten gesammelt:

Synodalkat: HEKS-Flüchtlingsdienst	64.-
Christlicher Hilfsbund Orient	79.-
Missionshilfswerke Schwarzenegg	1032.-

*Im Namen der Empfänger  
ein herzliches Dankeschön*

## Land, Land, Land höre des HERREN Wort

*Als Diener Christi soll man uns betrachten und als Verwalter von Geheimnissen Gottes. Von Verwaltern aber verlangt man, dass sie sich treu erweisen. Mir macht es allerdings nichts aus, wenn ihr oder ein menschliches Gericht mich zur Verantwortung zieht; ich urteile auch nicht über mich selbst. Ich bin mir zwar keiner Schuld bewusst, doch bin ich dadurch noch nicht gerecht gesprochen; der Herr ist es, der mich zur Rechenschaft zieht. Richtet also nicht vor der Zeit; wartet, bis der Herr kommt, der das im Dunkeln Verborgene ans Licht bringen und die Absichten der Herzen aufdecken wird. Dann wird jeder sein Lob von Gott erhalten...» 1. Kor 4,1-5*

Es ist eine große Hilfe, wenn uns jemand sagt, wie wir leben sollen – vor allem in einer solch bedeutenden Zeit wie im Advent. Aber nicht irgendjemand soll uns das sagen, sondern möglichst eine Autorität, der wir vertrauen und glauben können.

Wie wäre es mit Paulus? Der wurde von seinen Gemeinden oft gefragt, wie das Leben im christlichen Glauben gehen könnte, was man zu beachten habe und wie man sich zu verhalten habe. Paulus hat bereitwillig geantwortet. Heute gibt er einen wirklich guten Rat in fünf Worten: Richtet nicht vor der Zeit. Dieser Rat muss einen guten Grund haben. Der Grund ist immer noch derselbe wie heute. Maßt euch nicht an, bes-

ser zu sein als andere. Denn das ist ja der Grund, warum Menschen andere maßregeln und verurteilen: Sie fühlen sich besser, klüger, gläubiger, geschickter oder wie auch sonst. Und in diesem angeblich guten Gefühl maßen sie sich an, das auch beurteilen zu können. Diese Menschen ereilt der adventliche Rat des Apostels: Richtet nicht vor der Zeit. Überlässt das Urteil in jedem Fall Gott. Paulus weiß, was er da rät. Er hat beides erlebt: Unschuldiger verurteilt zu werden und Unschuldiger zu maßregeln. Paulus hat mache Rechnung ohne Gott gemacht. Darum mahnt er nun dringend: Überlasst Gott jedes Urteil über Menschen. Das entlastet und macht die Adventszeit noch schöner.

### Ein frohes neues Jahr

Ein frohes neues Jahr! Wer am ersten Advent jemandem auf der Straße oder zu Hause ein frohes neues Jahr wünscht, der wird Kopfschütteln und Verwirrung, vielleicht sogar Schmunzeln ernten.

Und doch feiern wir am ersten Advent den Beginn eines neuen Jahres, eines neuen Kirchenjahres. «Was hat es damit auf sich?» werden sich sicherlich viele fragen. Auf den Advent bereiten uns die Kaufhäuser und Supermärkte seit Monaten und auch die sogenannten Weihnachtsmärkte schon seit Wochen vor. Aber ein neues Kirchenjahr? Ist das die Zeitrechnung derer, die „hinter dem Mond leben“, die nicht wissen, was die Uhr geschlagen hat? Ja, die Formulierung gefällt mir, sie trifft den Kern der Sache. Denn im Kirchenjahr ticken die Uhren anders – aber nicht die der Ewiggestrigen, sondern die der „Zukünftigen“, die noch etwas anderes erwarten als den ewigen Trott des Alltags. Und deshalb feiern wir Advent, zünden Lichter in der Dunkelheit an – doch auch aus dem Grund, um das immer gleiche Einerlei von Arbeiten und Konsumieren zu durchbrechen, still zu werden, den Kopf und das Herz freizubekommen – und uns beschenken zu lassen von Gott, dem es egal ist, was und wie wir arbeiten können oder eben auch nicht und wie viel wir konsumieren.

Der Schriftsteller Jochen Klepper hat das Kirchenjahr einmal eine der größten Erfindungen der Menschheit genannt – und ich meine, zu Recht. Warum? Macht es die Menschen glücklicher, zufriedener, gesünder, friedlicher oder reicher? Ich glaube, ja. Denn das Kirchenjahr öffnet uns für das Heilshandeln Gottes, im Kirchenjahr gibt Gott den Takt vor und wir dürfen uns „seinem Atemrhythmus“ anvertrauen. Das ist nicht einfach, denn der „Takt der Menschen“ ist mächtig – und sehr alt. Doch wenn wir uns dem Takt Gottes anvertrauen, dann ist das wie ein Licht entzünden, jeden Tag eines mehr in der Dunkelheit dieser Welt.



*Wir möchten an dieser Stelle wieder einmal darauf hinweisen, dass diese letzte Seite allen Mitgliedern der Kirchgemeinde die Möglichkeit bietet, eigene Gedanken und Meinungen bezüglich unseres Glaubens, unserer Kirche oder unserer Gemeinde zu äussern.*

Wir haben einen bewegten Monat hinter uns. In der Kirche war einiges los:

**Erntedankfest** Am letzten Oktobersonntag feierten wir unser alljährliches Erntedankfest. Der feierliche Gottesdienst wurde vom Jodlerclub Losenegg mit schönen Liedern umrahmt. Zudem hatten wir Besuch aus Moron. 50 Personen der Täufergemeinde nahmen am Gottesdienst und am anschließenden Mittagessen teil. Viele gute Gespräche fanden statt, die uns einander näher kommen liessen.

**2. Benefizkonzert** Am 31. Oktober fand das 2. Benefizkonzert statt. Die fünf Formationen: Trachtengruppe Schwarzenegg, Männerchor Innereriz, Jodlerquartett Sichelblick, Musikgesellschaft Oberlangenegg und der Chor adhoc Schwarzenegg gaben ihre Präsentationen zum Besten. Gerne danke ich ihnen an dieser Stelle noch einmal von Herzen. Über die Verwendung des Erlöses werden wir zu gegebener Zeit informieren.

**Kirchgemeindeversammlung** Am 1. Sonntag im November fand die ordentliche KGV statt. Wie in der letzten Chiucheposcht erwähnt, möchten wir die Kinder- und Jugendarbeit ausbauen. In der Zwischenzeit wurde ein privater Sponsor gefunden, der das "Fyre mit de Chlyne" finanziell übernehmen will. somit beschloss die Versammlung, dieses neue Angebot probeweise für ein Jahr zu starten.

**Frauenfrühstück** Am 5. November trafen sich ca. 70 Frauen zum 16. Frauenfrühstück im Kirchgemeindehaus. Es gab Nahrung für Körper und Seele.

Eine besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit wünscht  
Therese Fahrni

### **Evang. - Ref. Pfarramt:**

Pfarrer Thomas Burri  
Pfarrhaus, 3616 Schwarzenegg  
Tel: 033 453 0150  
Natel: 079 754 4851  
E-Mail: thomas-burri@bluewin.ch

### **Präsidentin der Kirchgemeinde**

Therese Fahrni  
Weggut, 3614 Unterlangenegg  
Tel: 033 453 2473  
E-Mail: tk.fahrni@gmx.net

### **Redaktion:**

Therese Fahrni, Carina Kammermann,  
Daniel Aeschlimann, Thomas Burri

**Druck:** Gerber AG, Steffisburg

**www.kirche-schwarzenegg.ch**